



## INTRALOGISTIK-STUDIE 2016

### BEDÜRFNISSE DER INTRALOGISTIK

Wie schätzen die Branchenprofis den Markt ein  
und was bedeutet das?

Datum: 29. Januar 2016

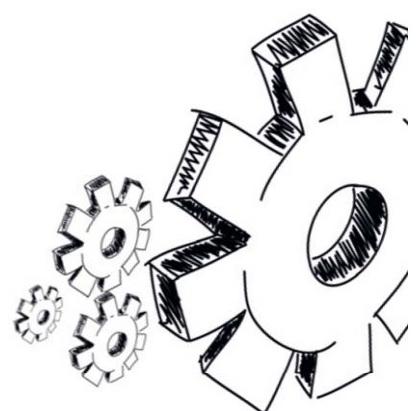
## 1 ZU DER STUDIE

Die Logistikberatung IWL untersucht seit 2009 jährlich die aktuellen Entwicklungen und Trends in der Intralogistik. Dieses Jahr haben wir den Schwerpunkt der Studie auf die Beziehung Hersteller-Anwender gelegt. Ergebnis der Studie: Wie schätzen die Branchenprofis den Markt ein und was bedeutet das?

### Teilnehmerstruktur

Die vorliegende Studie basiert auf einer Onlinebefragung, an der 88 Unternehmensvertreter aus der Intralogistik-Branche teilnahmen. Die Teilnehmerstruktur setzt sich wie folgt zusammen:

- 50 Prozent der Befragten sind Intralogistik-Anwender und 20 Prozent Berater. Die restlichen 30 Prozent entfallen gleichermaßen auf Intralogistik-Berater und Intralogistik-Hersteller.
- Die verschiedenen Unternehmensgrößen sind relativ gleichmäßig repräsentiert (weniger als 250 Mitarbeiter, bis 1.000 Mitarbeiter, mehr als 1.000 Mitarbeiter).
- $\frac{3}{4}$  der Teilnehmer stammen aus dem gehobenen Management. 51 Prozent haben einen direkten oder indirekten Bezug zum operativen Geschäft.
- Die Branchenverteilung von Anwendern und Anbietern ist circa ähnlich. Dieses gewährleistet eine bessere Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Automotive, Konsumgüter und Handel sind die am meist vertretenen Branchen.





## 2 ERGEBNISSE DER STUDIE

Was sind die Ansprüche der Branche? Und wie gut sind wir aktuell aufgestellt?

Unsere diesjährige Studie geht der Frage auf den Grund, wie gut Intralogistik-Hersteller die Bedürfnisse des Marktes kennen bzw. treffen.

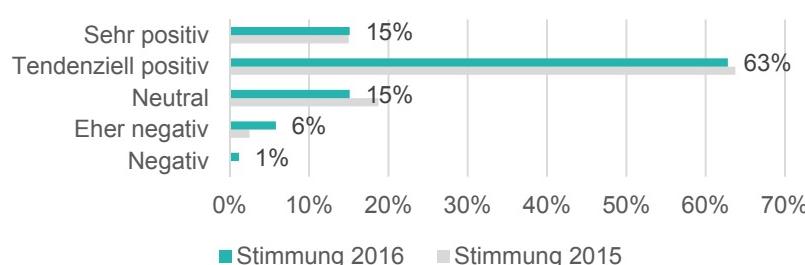
Des Weiteren betrachten wir die Stimmung in der Branche und beantworten die Fragen, in welchen Bereichen 2016 am ehesten investiert wird und welche Innovationen spannend werden.

Eine Mehrfachnennung bei einigen Antworten war möglich.

### Aktuelle Stimmung in der Intralogistik:

#### Der Markt:

Die Stimmung bleibt gut: Ähnlich wie im Vorjahr schätzt die Mehrheit der Befragten (63 Prozent) die aktuelle Stimmung als tendenziell positiv ein.



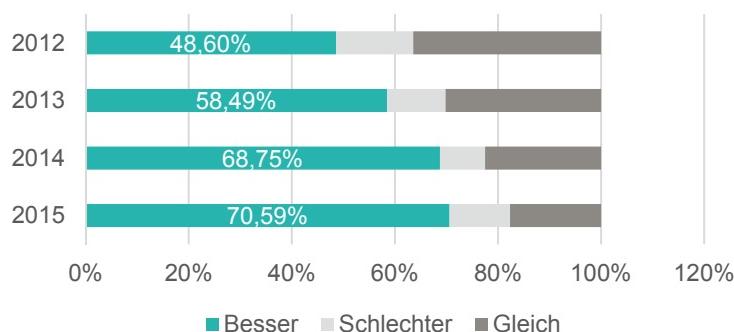
Für das Jahr 2016/2017 sehen die Probanden einen positiven Trend. Dieses unterscheidet sich aber je nach Unternehmensfeld. So sind Berater durchweg positiv, während Intralogistik-Hersteller eher eine gemischte Prognose abgeben (40 Prozent Wachstum, 40 Prozent Stagnation).



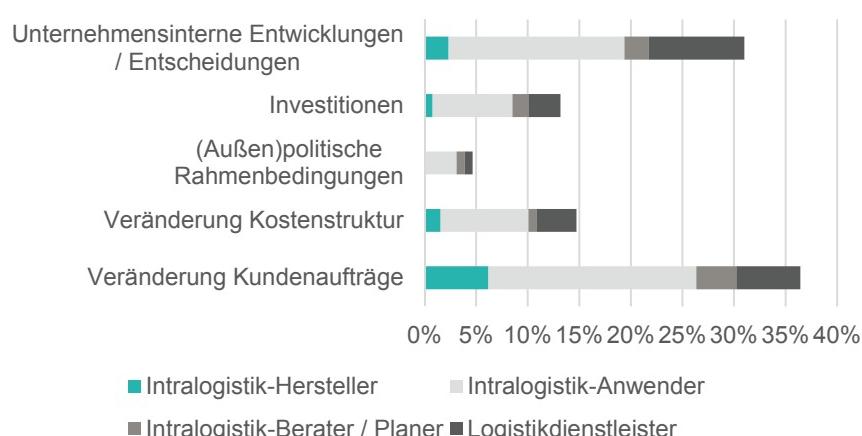


### Das eigene Unternehmen:

Die Einschätzung über den Geschäftsverlauf des eigenen Unternehmens hat sich jedes Jahr erhöht. 70 Prozent der Befragten geben an, dass sie ihr Geschäftsergebnis 2015 steigern konnten.

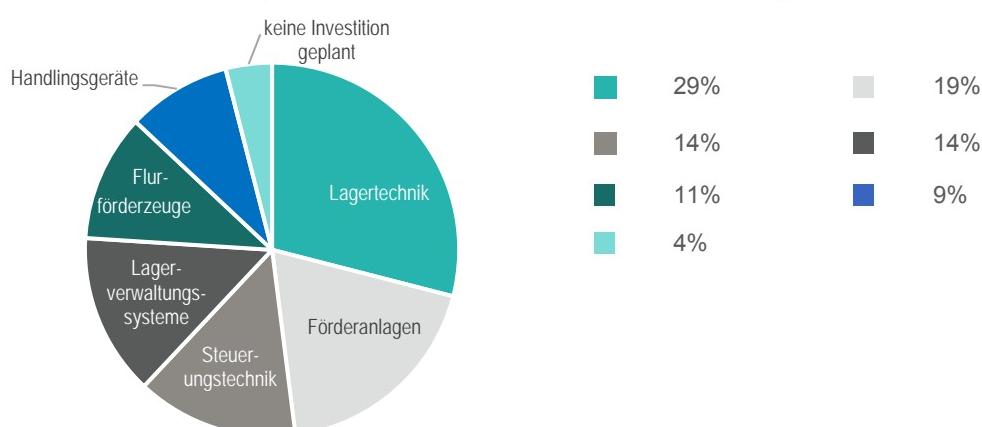


Als Gründe für die Veränderung wurden mehr Kundenaufträge und interne Entscheidungen / Entwicklungen angeführt. Besonders die Anwender profitierten 2015 davon, was der ganzen Branche einen Aufschwung verliehen hat.



### Die Folge:

Von der guten Stimmung in der Branche wird die Lagertechnik am meisten profitieren. 29 Prozent möchten in Lagertechnik investieren, nur 4 Prozent haben keine Investitionen geplant.





### 3 BEDÜRFNISSE DER INTRALOGISTIK:

#### Prioritäten:



Für Anwender ist die Leistungserhöhung das wichtigste Argument gefolgt von der Flexibilität. Die Anbieter haben dieses jedoch anders eingeschätzt. Hintergrund der Ergebnisse ist u.a. die Erfolgssteigerung im eigenen Unternehmen durch die höheren Kundenaufträge.

#### Herausforderungen:



Auch bei der Einschätzung der größten Herausforderungen decken sich die Aussagen nicht. Anwender sehen bei der Flexibilität Probleme, gefolgt von dem Kostendruck und Kundenanforderungen.

#### Konsequenz:

Flexible Systeme werden von den Kunden benötigt. Anbieter sollten diesen Trend erkennen und speziell diese Nutzenversprechen hervorheben, um den Bedürfnissen des Marktes gerecht zu werden.

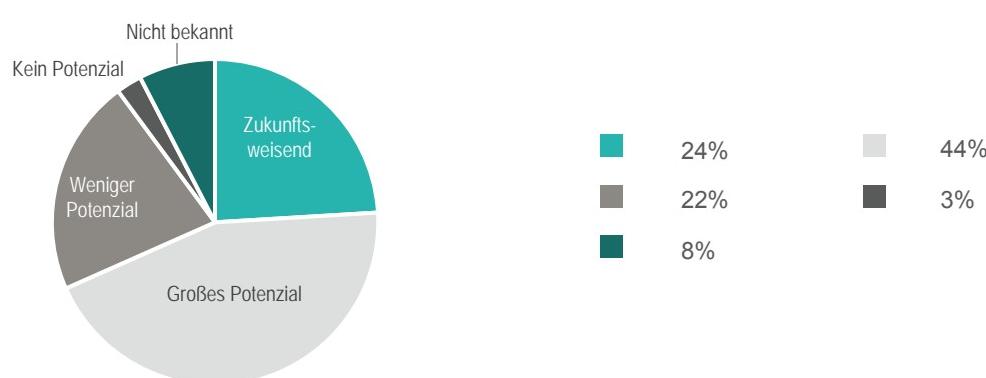


## 4 TRENDTHEMEN

### Industrie 4.0:

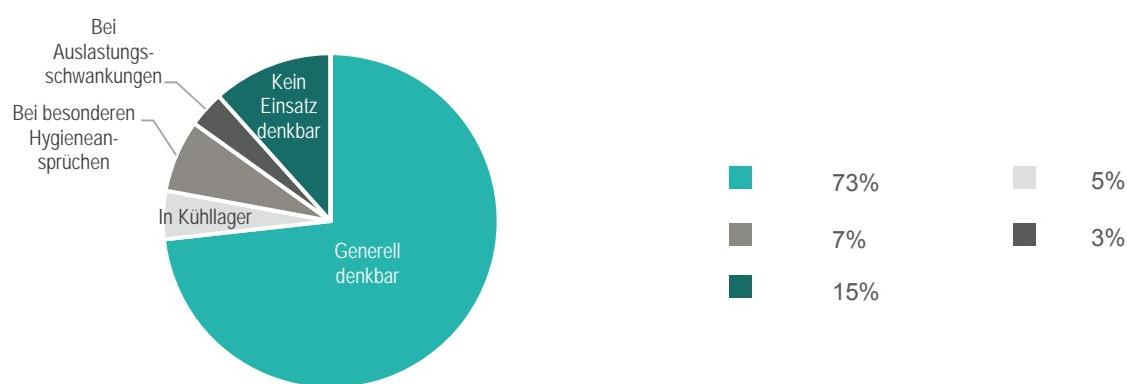
Industrie 4.0 ist immer noch ein Thema, das den Großteil der Befragten beschäftigt. Bei der Nachfrage, was im Bereich 4.0 passieren sollte, wurde die Kommunikation von Nutzen bzw. Praxisbeispielen genannt und die Einführung von Hilfsmitteln wie Software, Prozesse,..

Industrie 4.0 ist laut dieser Umfrage immer noch eines der wichtigsten Themen im Markt dieses Jahr. Anbieter sollten Anwender entsprechend entgegenkommen und mehr konkrete Beispiele benennen.



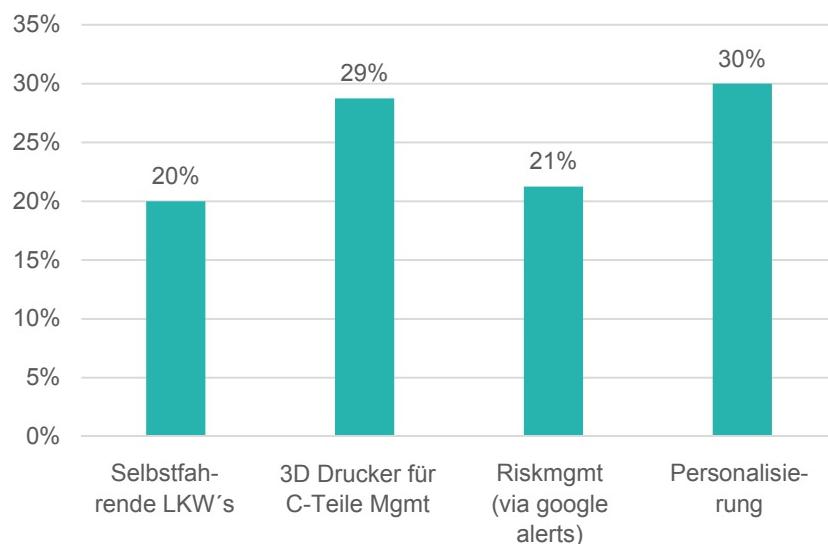
### Roboter:

73 Prozent sehen den Einsatz von Robotern in der Kommissionierung generell als denkbar. Vor allem bei besonderen Hygieneansprüchen wie z.B. in der Pharma- oder Lebensmittelbranche ist der Einsatz sinnvoll.



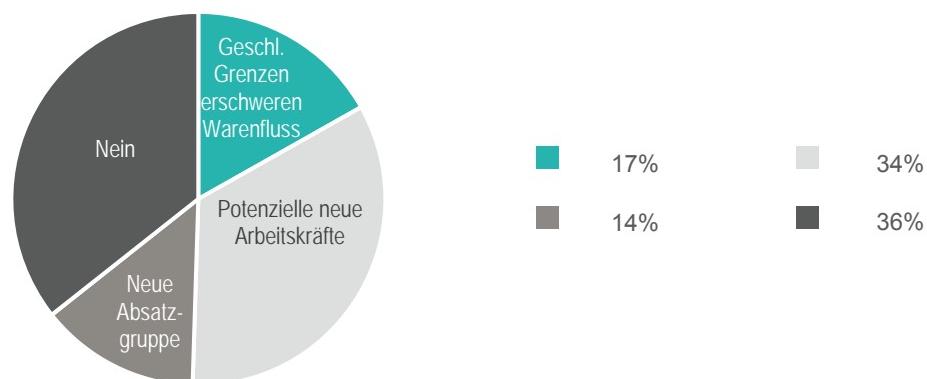
### Weitere Trendthemen:

Ein weiteres Trendthema, das uns dieses Jahr beschäftigen wird, ist die Personalisierung. Hilfsmittel, die dieses unterstützen, werden vom Markt benötigt. Dieses bestätigt die Aussage der Anwender, dass Kundenanforderungen ein immer wichtigeres Thema für sie ist.



### Politischer Exkurs:

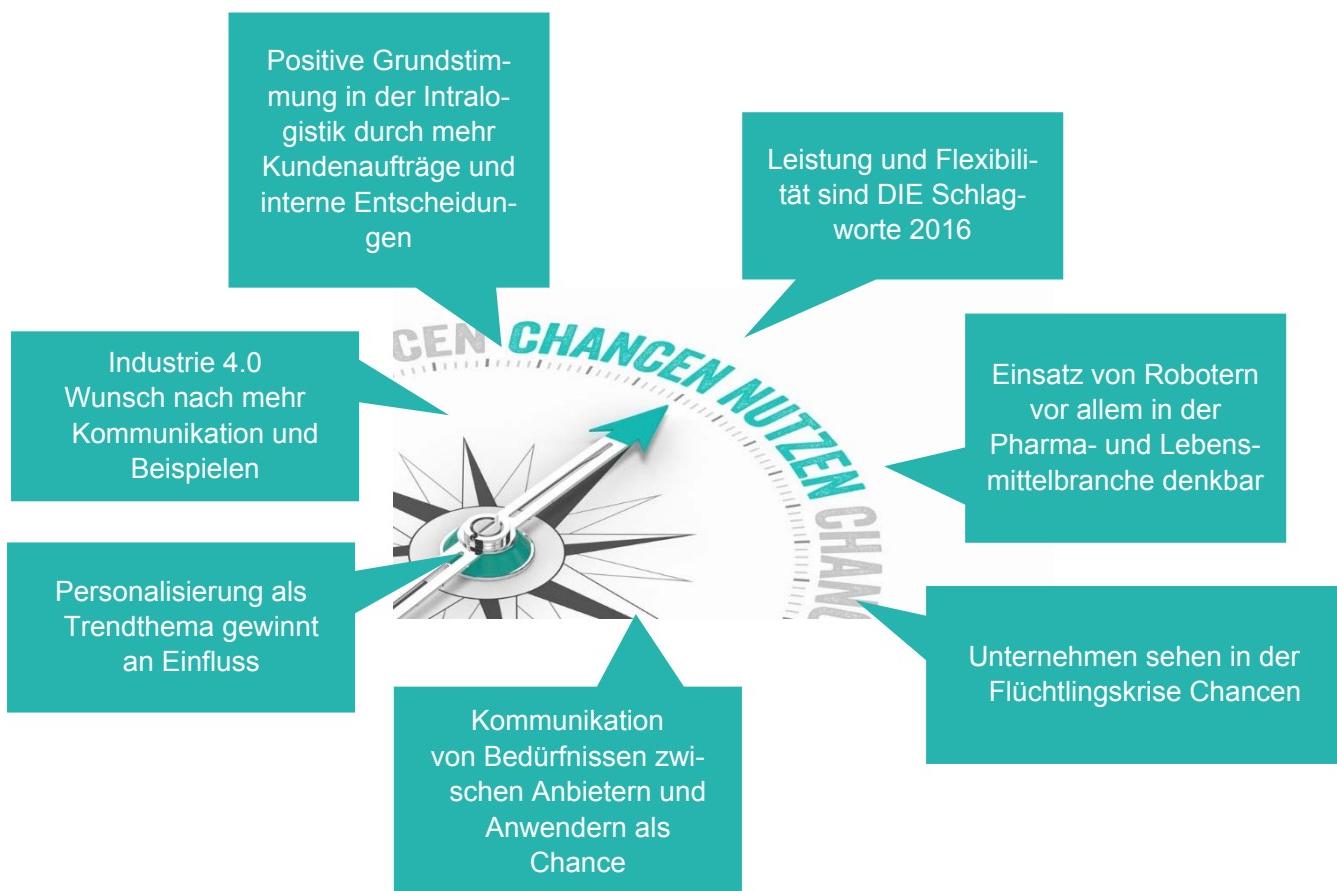
Die Flüchtlingswelle beeinflusst aktuell noch nicht die Unternehmen (36 Prozess). Für die Zukunft erhoffen sich die Befragten neue Arbeitskräfte (34 Prozent) oder auch eine Stärkung des Absatzmarktes (14 Prozent). Nur 17 Prozent der Unternehmen sind tatsächlich negativ von bspw. den Grenzkontrollen betroffen.



## 5 FAZIT

Um Produkte mit einem hohen Kundennutzen zu entwickeln, müssen die Anforderungen im Vorfeld klar definiert sein. Eine genauere Zusammenarbeit mit den Anwendern kann allen Vorteile bringen. Vor allem sieht sich der Markt mit höheren Absatzmengen (beispielsweise durch das E-Commerce Geschäft, wie auch der allgemein guten deutschen Gesamtkonjunktur) konfrontiert. Eine höhere Flexibilität ist daher unabdingbar.

Insgesamt müssen spannende Trendthemen von Anwendern besser aufbereitet und kommuniziert werden.



### Weitere Informationen

Umfassende Informationen zu den Studienergebnissen erhalten Sie von:

Nadine Wiedmann • IWL AG  
Hörvelsinger Weg 62/1 • 89081 Ulm  
Telefon: 07 31 140 50 22 • E-Mail: nadine.wiedmann@iwl.de  
Internet: [www.iwl.de](http://www.iwl.de)



[www.iwl.de](http://www.iwl.de)